Landesgrenze zwischen Niedaltdorf und Neunkirchen und Remeldorff von 1830

Die deutsch-französische Grenze ist zwischen Niedaltdorf und den beiden lothringischen Dörfern Neunkirchen-lès-Bouzonville und Remeldorff ist mit einen Grenzzug aus dem Jahr 1830 ausgesteint (siehe Abb. des Grenzsteins Nummer 3, an dem Gewann „Vorderst Trieschelchen“ - GPS 49/20/50 – 6/33/58,2). Dieser Grenzzug beginnt dort, wo die Straße D956/L 151 über den Labach führt bzw. ca. 18 Meter von der Straße entfernt am Ufer des Labachs (GPS 49/20/57,9-6/33/54,5, Gewann „Streckt auf die Nashuf“). Sodann verläuft die Grenze entlang der D956 am östlichen Straßenrand bis an Remeldorff vorbei und knickt an dem Gewann „Flachsfelder“ nach Süden ab. Die Grenzsteine 2 bis 5 stehen die 500 m entlang dieser Straße. Die Steine sind ca. 35 x 35 x 70 cm groß. Der Stein Nr. 4 wurde im Jahr 1920 erneuert und hat einen leicht gebogenen Kopf.

1

„**2**“ = laufende Nummer des Steins im Grenzzug

Der Weiser auf dem Kopf zeigt gerade.

2

„**D**“ = Deutschland (Niedaltdorf Seite)

3

„**1830**“ = Jahreszahl der Steinsetzeung

4

„**F**“ = Frankreich (Neunkircher Seite)

Abb. 1: Stein Nr. 2 an der Niedaltdorfer/Neunkirchen/Remeldorffer Grenze an der D956/L 171

1

„**N. 3**“ = laufende Nummer des Steins im Grenzzug

Der Weiser auf dem Kopf zeigt gerade.

2

„**D**“ = Deutschland (Niedaltdorf Seite)

3

„**1830**“ = Jahreszahl der Steinsetzeung

4

„**F**“ = Frankreich (Neunkircher Seite)

Abb. 2: Stein Nr. 3 an der Niedaltdorfer/Neunkirchen/Remeldorffer Grenze an der D956/L 171

1 2 3 4

„**N. 4**“ = laufende Nummer des Steins im Grenzzug

Der Weiser auf dem Kopf zeigt gerade.

„**D**“ = Deutschland (Niedaltdorf Seite)

„**1920**“ = Jahreszahl der Steinsetzeung

„**F“** = Frankreich (Neunkircher Seite)

Abb. 3: Stein Nr. 3 an der Niedaltdorfer/Neunkirchen/Remeldorffer Grenze an der D956/L 171

Landesgrenze zwischen Niedaltdorf und Neunkirchen von 1830

Die ca. 3 km lange Grenze zwischen Niedaltdorf und dem lothringischen Neunkirchen von der Einmündung des Oligbachs in die Nied im Nordosten beim Raswald entlang dem Braucherwald und der Neunkircher Heck bis zum Labach im Südwesten ist mit einem Grenzzug mit vielen Grenzsteinen aus dem Jahr 1830 ausgesteint. Stellenweise stehen die Steine nur wenige 10 Meter voneinander entfernt. Der Grenzstein Nr. 92 (Läuferstein) steht in der Nähe des Keltengehöfts im Nordosten des Waldes Neunkircherheck am Druidenpfad, auch Schmugglerpfad (siehe Abb. – GPS 49/21/08,1 – 6/33/55,5). Die Grenzsteine sind b 34 x t 34 x h 77 cm bis zum Fuß, der teilweise aus dem Boden herausragt. Entlang des Druidenpfades im Wald Neunkircherheck in Höhe des Gewanns „Auf anderseits Labach“ befinden sich noch einige Waldsteine mit laufender Nummer (z. B. 14) und der Jahreszahl 1761.

1 2 3 4

„**D**“ = Deutschland und „**N. 81**“,

links daneben steht ein alter Grenzstein.

„**N. 82**“ = laufende Nummer des Steins im Grenzzug

Abb. 1: Grenzstein Nrn. 81 und 82 an der Landesgrenze zwischen Niedaltdorf und Neunkirchen am Druidenpfad

1

„**N. 92**“ = laufende Nummer des Steins im Grenzzug

Der Weiser auf dem Kopf zeigt gerade.

2

„**D**“ = Deutschland (Niedaltdorf Seite),

links daneben steht ein alter Grenzstein.

3

„**1830**“ = Jahreszahl der Steinsetzeung

4

„**F“** = Frankreich (Neunkircher Seite)

„**5**“ = Bannnummer von Neunkirchen [?]

Abb. 1: Grenzstein Nr. 92 an der Landesgrenze zwischen Niedaltdorf und Neunkirchen am Druidenpfad im Wald Neunkircherheck

1

„**D**“ = Deutschland und

„N. 93“

2

„**D**“ = Deutschland und

„96“

3

„**14**“ = laufende Nummer der Forststeine

4

„**1767“** = Forststein von 1767 am südlichen Rand der Neunkircherheck

Abb. 1: Grenzstein Nr. 93, 96 an der Landesgrenze zwischen Niedaltdorf und Neunkirchen am Druidenpfad und Forststeine 14 von 1767